

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 113.

Mittwoch den 15. Mai

1878.


Heute
Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr
anfangend,

Versteigerung

im Auctionslokal Friedichstraße 6.

Es kommen zum Ausgebot:

Gut gearbeitete, massive und gut erhaltene Mobilien, Betten, große Spiegel, 1 Bronze-Vendule, ganz wenig gebrauchte Gläser, 1 Es-Service, gutes Weizzeug, 6 Herrenhemden, Bilder, 1 Donche-Apparat, 1 Petroleumherd, 1 vollständige, fast neue Kücheneinrichtung u. s. w. Reflectanten auf gute Mobilien, Hans- und Küchengeräthe mache auf diese Versteigerung besonders aufmerksam.

Der Auctionator:
Ferd. Müller.

428

Morgen Donnerstag,
Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend,
findet die Versteigerung der
guterhaltenen Möbel, Betten,
Garnituren, des Weizzeugs, der
Gold- und Silber-Sachen, Glas-
und Porzellangegenstände u. dgl.
der Erben des Herrn Rentners
Josse im „Saalbau Schirmer“,
Bahnhofstraße 12, statt.

Die Auctionatoren:

Marx & Reinemer.

Nicht zu übersehen!

Süß- und Mineralwasser-Bäder liefern P. Kunz
und Grünthaler, Neugasse 2a. Bestellungen derselbst im
Laden bei Herrn Brecher und Langgasse 8e, 1 St. h. 7729
Solid gearbeitete, ovale Tische, Klapptische und ein Secretär
zu verkaufen Friedrichstraße 31. 8195

H. Ebbecke's Buchhandlung

Wiesbaden (Kirchgasse 10)

empfiehlt ihr reichhaltiges

Bücher-Lager aus allen Wissenschaften.

Classiker & Prachtwerke.

Reisebücher,

Reisekarten,

Jugendschriften,

Atlanten, Globen etc.

Leih-Bibliothek.

Journal-Lesezirkel.

Sämtl. Schulbücher & Lexika.

Schnelle Besorgung sämtlicher Zeitschriften. 300

Unterricht in der Rhetorik

8239

für angehende **Rechtsgelehrte, Referendare, Theologen** etc., sowie auch für **Gymnasiasten**, zu deren zukünftigem Berufe die frühzeitige Erlernung und praktische Uebung der öffentlichen Rede von unbedrechenbarem Vortheil ist, ertheilt

Kirchgasse 20, Director Wenzel,
I. Etage. rhetorischer und dramatischer Lehrer.

Zur gefälligen Notiz.

Meine geehrten Abnehmer benachrichtige ich, daß der Tagelöhner **Wilh. Jung** nicht mehr bei mir im Dienst steht.
Wiesbaden, den 15. Mai 1878.

8519 **Louis Ries**, Holzhändler.

Specialität

**Bettwaaren, Ausstattungen,
fertige Bettwäsche.**

Betten-Fabrik.

Langgasse Bernh. Jonas, Langgasse
25. 8546

Garantie, billigste, feste Preise.

Neue Matjes-Häringe
eingetroffen bei
A. Schirmer, Markt 10. 8549

Holzversteigerung.

Dienstag den 21. Mai a. c., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in dem fiscalischen Walddistrikte Eschbach No. 49 und 56, Schutzbezirk Wehen, folgende Holzsortimente öffentlich versteigert, nämlich:

2 eichene und 40 birke Stämmchen von zus. 5,48 Festmeter, 9 hainbuchene und 15 birke Stangen I. und 28 Stück II. Classe,
21 R.-M. buchene Prügel-, 2 R.-M. birkenes Scheit- und 105 R.-M. gemischtes Prügelholz,
5 R.-M. buchene Stockholz, sowie 650 Stück buchene und 4969 Stück gemischte Wellen.
Das Holz lagert unmittelbar am sog. Herzogsweg und ist sehr bequem abzufahren.
Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September a. c. Fasanerie, den 13. Mai 1878. Königl. Obersförsterei.
350 Flindt.

Bekanntmachung.

Bei der unterzeichneten Verwaltung ist eine **Portier-Stelle** vacant.

Festes Gehalt: 1140 Mark pro Jahr und Dienstkleidung. Antritt sofort.

Der **Verfügung Königlicher Regierung entsprechend**, wollen sich nur **civilversorgungsberechtigte Militär-Anwärter**, unter Vorlage ihrer Zeugnisse, persönlich melden. **Sprachkenntnisse** erwünscht.

Wiesbaden, 14. Mai 1878. Städtische Cur-Verwaltung.

F. Hey'l.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 16. Mai Nachmittags 5 Uhr sollen in der neuen Colonnade folgende Gegenstände: **Alte Eisen, altes Eisen, Bleirohr und Zink**, gebrauchte **Meisslinger und Laternen**, wegen erfolgten Nachgebots einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt werden.

Die Versteigerung der übrigen am 13. Mai ausgetragenen Gegenstände, als: Eisen Gartenbänke, altes Gehölz u. s. f. ist genehmigt. Zahlung dafür ist an die Curcasse zu leisten.

Wiesbaden, 14. Mai 1878. Städtische Cur-Verwaltung.

F. Hey'l.

Notizen.

Heute Mittwoch den 15. Mai, Vormittags 9 Uhr: Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concurrenzasse des Grundgräbers Philipp Emmel zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Tgl. 92.)

Vormittags 9^{1/2} Uhr:

Versteigerung von guterhaltenen Mobilien, Werkzeug, Haus- und Küchen-geräthen &c., in dem Auctionslokal Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Achsen

für Wagen und Karren von 22-41" Stocklänge, **schöne und beste Qualität, neue Sendungen** angekommen und in **großer Auswahl** vorrätig bei

8572 G. Schöller in Wiesbaden, Dozheimerstraße 14.

Nechte Spiken,

sowie Kleider und Gardinen werden schön und vorsichtig gewaschen **Walramstraße 4, 2 Treppen hoch.** 8524

Hundescherer und Reiniger
Nagel wohnt **Faulbrunnenstraße 8.**

Amerikanische Riesen-Domattospflanzen mit glatter Frucht, starke, piquierte Sellerie, Lauch, Rotherüben, Stiel von englischem Victoria-Rhabarber, sowie **schöner Kopfsalat** fortwährend zu haben bei

8553 Gärtner C. Spanknebel, Dozheimerstraße 52.

Berehrliches Cur-Orchester wird hier- mit um östere Vorführung von Neger- und russ. Volksliedern gebeten. 8502

Avis.

On cherche pour une jeune fille de la Suisse française et de bonne famille, une place comme gouvernante ou dame de compagnie en fille ou près d'ici. S'adresser à l'Expédition de cette feuille.

2000

Eine geprüfte Lehrerin ertheilt Unterricht in allen Fächern. Näheres Walramstraße 33. 8573

Eine geübte Friseurin empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. Näh. Langgasse 6, 3 St. h. 8567

An August, Cassirer a. D.

(Zum 12. Mai.)

Wenn Du auch gestern hast versäumet
Unser Gejellacht Sitt' und Pflicht,
So sind wir doch gleich aufgeräumet,
Zu dulden diesen Casus nicht.

Am Tage der Geburt muß Jeder
Und sei es, wer es eben mag,
Ein Fäschchen segen, nicht von Leder,
Sonst bleibt's ihm immer eine Schmach.

D'rum, lieber August, sei vernünftig
Und lade uns hübsch Alle ein,
Damit an diesem Tag wir zünftig
Uns Deines Daseins auch erfreun!

Künft A.

Ein kleines Landhaus ist sofort sehr billig zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Expedition. 8539

35-40,000 Mark gegen gute hypothekarische Sicherheit gesucht. Näheres Expedition. 8558

500 Mark werden auf ein Grundstück zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 8512

Ein Siegelring, mit den Buchstaben C. O., ist verloren worden. Abzugeben in der Expedition d. Bl. 8566

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Römerberg 25 im Laden. 8507

Eine Frau, im Nähern geübt, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Expedition. 8515

Eine junge, kinderlose Frau sucht einige Monatstellen oder Beschäftigung für den ganzen Tag. Näh. Mauergasse 8, Bdh. 8516

Ein perfektes Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Näh. Mauergasse 15 im Seitenbau. 8518

Eine Frau s. Monatstelle. N. Mauerg. 2, Hth. 3 St. h. 8538

Ein anständiges Mädchen, Norddeutsche, sucht Stelle als Köchin oder Stubenmädchen; dasselbe ist in jeder Arbeit gründlich erfahren und versteht perfekt zu nähen. Näheres Schwabacherstraße 41 im 3. Stock. 8528

Ein anständiges, williges Mädchen, welches etwas kochen, sowie waschen und bügeln kann, sucht eine Stelle als Mädchen allein. Näheres Helenenstraße 2a, eine Stiege hoch. 8529

Einige Mädchen, in Geschäftshäuser passend, sind noch zu haben; gesucht wird ein Hausmädchen, welches bügeln kann, durch G. Seib, Saalgasse 4. 8543

Stellen suchen: Ein nettes, gewandtes Buffetmädchen, zwei durchaus erfahrene Haushälterinnen, 1 ganz perfekte Kammerjungfer, feinere Haus- und Zimmermädchen, deutsche und franz. Bonnen, 1 Kaffeeköchin, 2 feinbürgerliche Köchinnen, 3 feine Kindermädchen, Kellner, Diener und Hausburschen durch

Fr. Birck, kleine Webergasse 5. 8564

Eine Person gejegten Alters, welche gut kochen kann, überhaupt eine Haushaltung zu führen im Stande ist, sucht zum sofortigen Eintritt Stelle. Näh. Marktplatz 3, Hinterh. 8530

Ein Mädchen vom Lande, das hier noch nicht gedient hat, sucht Stelle. Näh. Hochstätte 23. 8511

Ein Mädchen gesuchten Alters sucht eine Stelle als Zimmermädchen oder als seines Kindermädchen. Näheres Hellenstraße 6 im Hinterhaus bei Frau Schmitt. 8513

Ein tüchtiges Zimmermädchen mit den besten Empfehlungen sucht Stelle. Näh. Herrnmühlgasse 4, 1 Stiege. 8520

Ein junges Mädchen, das ordentlich schneidern kann und Liebe zu Kindern hat, sucht eine Stelle als Kindermädchen und kann gleich eintreten. Näh. Rheinstraße 70, 2 Stiegen. 8496

Ein nettes, junges Mädchen von auswärts, welches nähen, bügeln und serviren kann, hier remd, wünscht Stelle als seines Kindermädchen oder auch in einem Geschäft; dasselbe sieht mehr auf gute Behandl. als hoh. Lohn. Näh. d. **Birk**, II. Weberg. 5. 8574

Ein starkes, sauberes Mädchen, das gut kochen kann und alle Hausharbeit versteht, wünscht Stelle als Haushädchen oder Mädchen allein durch **Birk's Bureau, Kleine Webergasse 5**. 8569

Eine tüchtige Restaurationsköchin sucht sofort Stelle durch **Ritter**, Webergasse 13. 8570

Ein feineres Haushädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 13. 8570

Ein gewandtes Servirmädchen s. Stelle d. **Ritter**, Weberg. 13.

Ein braves Mädchen, das bis jetzt 3 Jahre in einer Stelle war, nähen, bügeln, serviren und bürgerlich kochen kann, wünscht sich in der seinen Küche noch auszubilden. Dasselbe sieht nicht auf hohen Gehalt. N. d. **Birk's Bureau**, II. Webergasse 5. 8575

Ein junges Mädchen vom Lande, das sehr gutes Zeugniß besitzt, wünscht gleich eine Stelle zu Kindern. Näh. durch Frau **Schabel**, Michelberg 18, eine Stiege hoch. 8559

Ein junger Mann sucht Stelle als Kutscher oder Diener. Näheres Mauerstraße 2. 8560

Ein Conditor-Gehülfe sucht Stelle als Volontair. Näheres im Gesellenverein Welltriftstraße 15. 8522

Ein junger Schreinergejelle sucht Arbeit. Näh. Röderstraße Nr. 33 im Seitenbau, 1 Stiege hoch links. 8510

Personen, die gesucht werden:

Saalgasse 14 wird eine tüchtige Waschfrau gesucht. 8568

Ein im Weißzeugnähen geübtes Mädchen ges. N. Exped. 8517

Geübte Kleidermacherinnen werden gegen hohes Salair sofort gesucht. D. K. K. L. Langgasse 38. 8487

Gesucht ein feineres Haushädchen, welches serviren, waschen und bügeln kann. Eintritt Ende Mai. Meldezeit bis 12 Uhr. Näh. Louisenstraße 2. 8499

Ein Mädchen für allein gesucht Albrechtstraße 2a, B. 8505

Faulbrunnenstraße 5 wird ein ordentliches Dienstmädchen ges. 8561

Ein Dienstmädchen gesucht Neugasse 13. 8561

Ein braves Kindermädchen wird gesucht. Näh. Hellmundstraße 25 a, 2 Stiegen hoch. 250

Gesucht wird eine Küchenhaushälterin, eine Haushälterin für ein Privathotel, feinbürgerliche Köchinnen, Mädchen, die kochen können, für allein, d. **Ritter**, Weberg. 13.

Ein braves, einfaches Dienstmädchen gesucht. N. Exped. 8571

Ein tüchtiges Spülädchen gegen hohen Lohn gesucht durch **Ritter**, Webergasse 13. 8570

Gesucht eine mit guten Zeugnissen verschene, perf. Herrschaftsköchin zu Fremden, sowie 3 Restaurationsköchinnen, 2 israel. Köchinnen für hier und nach Darmstadt, 4 Herrschaftsköchinnen für hier, nach England und Holland, 5 Mädchen als solche allein, 1 junges Kindermädchen, 1 gesuchtes Mädchen, das kochen kann, zu einer feinen, einzelnen Dame d. **Fr. Birk**, II. Webergasse 5.

Gesucht

kräftige Mädchen von 14 bis 17 Jahren und geübte Drückinnen, sowie ein Lehrling für meine mechanische Werkstatt. Biesbadener Staniol- & Metallkapsel-Fabrik.

A. Flach. 8554

Schweizer gesucht von Lorenz Kett, Eltville (Rheingau). 8500

Gesucht wird ein junger Koch d. **Ritter**, Weberg. 13. 8570
Ein tüchtiger Schreiner gesucht. Näheres Expedition. 8545
(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Eine ältere Dame sucht 2 einfach möblierte Zimmer auf längere Zeit zu mieten. Preis nicht über 45 Mark monatlich. Oefferten unter K. W. bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 8535

Gesucht für eine kleine Familie eine möblierte Villa zum Alleinbewohnen oder Bel-Etage mit Anrecht auf Garten per 1. September. Oefferten unter M. H. 12 franco an die Exped. d. Bl. zu senden. 8577

Eine kleine, stille Familie sucht eine Parterre-Wohnung von 4-5 heizbaren Zimmern mit Garten in freier Lage auf Juli oder October. Oefferten mit Preisangabe unter Chiffer 3 H. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 8565

Wohnungs-Gesuch.

Eine alleinstehende Dame sucht auf Anfang October eine unmöblierte Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör in der Nähe der Kuranlagen oder des Kochbrunnens, womöglich mit Pension. Oefferten mit Preisangabe bittet man Neugasse 9 im Laden abzugeben. 8486

Ein im Freien stehender Schuppen wird zu mieten gesucht. Näheres bei Bimmermann, Hochstätte. 8411

Angebote:

Adelhaidstraße 9, Hinterh., Part., ist ein möbl. Zimmer mit Kost an einen Herrn, sowie eine Mansarde zu verm. 8942

Hellmundstraße 27a, Bel-Etage, sind schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Englische und französische Conversation, Mitbenutzung des Flügels. Auch wird Sprach- und Musik-Unterricht, sowie Nachhülfe in den Elementarfächern in und außer dem Hause ertheilt. 8327

Hellmundstrasse 27a well furnished rooms, with or without board, in a first class family. English and French spoken. English, French, German and Music lessons at moderate terms. 8327

Karlstraße 32 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 8504

Leberberg 5 find 1-2 möbl. Parterre-Zimmer mit Pension jogleich zu verm. 8490

Louisenstraße 14 ist Wegzugs halber zu 500 Gulden jährlich die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Mansarden zum 1. Juli oder früher zu übertragen. 8497

Obere Heinstraße ist ein unmöbliertes Zimmer in der Frontspitze zu vermieten. Auf Verlangen kann auch Theil von der Küche und allem Zubehör gegeben werden. Näheres in der Expedition d. Bl. 8576

Schulberg 6 ist ein möbliertes Zimmer und eine Dachkammer zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 8508

Schulgasse 4, Boderhaus, 1. Stock, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8536

Sonnenbergerstraße 17

ist die möblierte Parterre-Wohnung vom 15. Juni c. anderweitig zu vermieten, desgleichen Stallung und Zubehör. 8493

In anständigem Hause mit Garten 2 Zimmer mit aufmerksamer Bedienung zu mäßigem Preis. Näh. Exped. 8446

Ein schön möbliertes Zimmer, Parterre, nahe am Kochbrunnen, ist zu vermieten. Näh. Exped. 8506

Ein Salon mit Schlafzimmer möbliert zu vermieten Saalgasse 8. 8521

Arbeiter erhält Kost u. Logis Ellenbogeng. 8, Kleidergesch. 8555

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Faulbrunnenstr. 9. 8489

2 Arbeiter können Logis erhalten Webergasse 42, 5., 2 St. 8491

(Fortsetzung in der Beilage.)

Bekanntmachung.

Morgen Donnerstag den 16. Mai
Mittags 12 Uhr wird auf dem Man-
ritusplatz dahier ein zweispänniger

Fuhrwagen,

noch fast neu, für schweres Fuhrwerk,
öffentliche versteigert.

Die Auctionatoren:

433 **Marx & Reinemer.**

Neuester Taschen-Fahrplan,

Preis 20 Pf., vorrätig bei
8488 **P. Hahn, Papierhandlung, Langgasse 5.**

Geschäfts-Eröffnung.

Ich bringe hiermit zur Kenntnis, daß ich dahier Friedrich-
straße 8 ein

Bildhauer-Geschäft

errichtet habe.

Indem ich mich zur Ausführung aller in dieses Fach ein-
schlagender Arbeiten ergeben empfehle, garantire ich mäßige
Preise und solide, geschmackvolle Arbeit.

Wiesbaden, im Mai 1878. Hochachtungsvoll

8494 **W. Leissring, Bildhauer,
Friedrichstraße 8.**

Schöner Sommerflor

in allen Arten zum Auspflanzen ist billigst zu
haben **Emserstraße 8, Kunst- und Handels-
Gärtnerei.**

8498

Möbel-Verkauf.

Eine Garnitur, bestehend aus **Kanape, 2 Sesseln, 6 Stühlen** in braunem Plüsch, eine Garnitur in grünem Plüsch, **Damast-Garnituren, Spiegelschränke, Ankleidespiegel, Kästen, aufzuhmende Kleiderchränke, Kommoden, Waschtische, Spiegel, französische Betten, Sprungrahmen, Röshaar-Matratten**, sowie einzelne Theile, **Schreibtische, Ausziehtische, verschiedene Sorten Rohr- und Strohstühle, 8 Mahagoni-Speisestühle, Kanape, Küchenchränke, ein schöner Lüster, Hand- und Reisekoffer.**

Auch werden gebrauchte Möbel, Alles in gutem Zustande, billig verkauft.

428 **Ferd. Müller, Michelsberg 22.**

Buchen-Scheitholz

wird abgegeben **Saalgasse 13.**

8450

Ein getragenes, vorigjähriges **Sommer-Costüm** für 4 Thaler und ein fast neuer, sehr eleganter **Sommer-Anzug** von feinstem Lyoner Seidenstoff, aber nicht mehr ganz modern, für 20 Thaler zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

8495

Eine vollständige **Wirtschafts-Einrichtung**, ganz oder einzeln, zu verkaufen. Näheres Expedition.

8501

50—60 Etr. gutes **Wiesenheu u. 6—700 Gebund Kornstroh** zu haben bei **F. Rausch, Georgenborner Hofhaus.**

8509

Erklärung.

Die Unterzeichneten sind zu der Erklärung gezwungen, daß sie keinerlei Verpflichtungen übernommen haben, noch übernehmen werden; irgend welche Schulden, die ohne ihren persönlichen oder schriftlichen Auftrag auf ihren Namen creditirt werden, anzuerkennen.

Wiesbaden, im Mai 1878. **Carl Zollmann, Lehrer.**
8531 **Elise Zollmann.**

Zur gesl. Beachtung!

Hiermit mache ich die ergebene Anzeige, daß ich **Tannustraße 10** wieder ein **Handgeschäft** in meinen selbstverfertigten **Elsenbein- und Hirschhornwaaren** errichtet habe. Alle in das **Kunstdrechslerfach** einschlagenden Anfertigungen und Reparaturen werden bestens ausgeführt.

8532 **Jean Geismar.**

Waschstoffe für Costüme

empfehlen in überraschend grosser Auswahl zu festen Preisen

Gebrüder Rosenthal

39 Langgasse 39.

Für gutes Tragen und **Waschen**
leisten wir Garantie.

415



Neue Fischhalle

(Ecke der Gold- u. Metzgergasse)

Ganz frisch vom Fang in Eis verpakt: **Egmonder Schellfische** und **Caplau** (so frisch wie im Winter), sehr frische und billige **Seezungen** (Soles), **Merlans**, **Zander** (Sutak), lebende **Flylfische** und **Krebse**. Ferner sind frisch eingetroffen: **Achter Rheinsalm**, im Ganzen per Pf. Mf. 1,90, im Ausschnitt etwas höher, **Steinbutt** (Turbot) per Pf. 90 Pf., **Tarbutt** (Barbues) 70 Pf., **Matrelen** (Magneraux) billig 430

F. C. Hench, Fischlieferant.

Rohen und abgekochten Schinken, abgekochtes Hamburger Rauchfleisch, feinste Cervelatwurst, Salami, Mortadella, Rothwurst und Blasenschinken, sowie die beliebten Knackwürstchen zum Rohessen à 20 Pfennig empfehlt

8548 **J. Gottschalk,**
Ecke der Mühl- und Goldgasse.



Fischhandlung

Häfnergasse 9.

Frisch eingetroffen: **Sehr schöne Maijische**, billiger **Rheinsalm**, frische **Seezungen**, **Steinbutt**, **Merlans**, **Rothbart** (rouget), lebende **Aale**, **Karpfen** und **Schleien**, **Meeräischen** (mulets) &c.

8479

Mein Geschäfts-Lokal

befindet sich von heute an

8th Langgasse 8th,

gegenüber der Hofapotheke.

Ad. Lange, Wäsche-Geschäft.

7601

Verein der Künstler und Kunstmästere.

VI. Haupt-Schluss-Versammlung

(mit Damen)

für das Wintersemester 1877/78

Montag den 20. Mai e. Abends 7 1/2 Uhr
im grossen Casino-Saale.

CONCERT

unter Mitwirkung des Herrn Musikdirectors Heymann.

Wegen Einführung von Nicht-Mitgliedern wolle man sich an Herrn C. Hensel wenden.

Nach dem Concert: Gemeinschaftliches Souper.

Einzeichnungen dazu nimmt der Herr Casino-Restaurateur entgegen.

312

Weiße Damenröcke,

glatt und gestickt, von Mk. 2,60 anfangend,
sowie sonstige

Damen- und Kinder-Wäsche

empfiehlt in frischer Sendung und grosser
Auswahl billigst

Franz Altstaetter Sohn,
Webergasse 14.

7277

Schnupf-Tabake

empfiehlt in frischer Sendung
8541 J. C. Roth, Langgasse 18.

Ein Einspänner-Deconomiewagen, ein Vergnügungswägelchen mit Verdeck, ein plattiertes und zwei gewöhnliche Pferdegeschirre, zwei Sättel nebst Bäumen in bestem Zustande sind zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

6487

Wochenzeichenschule.

Heute Mittwoch den 15. Mai Nachmittags 2 Uhr: Eröffnung des Sommersemesters obiger Anstalt, Oranienstraße 5, 1. Stiege hoch. Auch werden alsdann neue Schüler aufgenommen. Das Honorar beträgt 2 Mark pro Monat.

219 **Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.**

Kriegerverein „Germania“.

Samstag den 18. d. Mts. Abends 9 Uhr findet im Vereinslofale eine General-Versammlung statt.

Tagesordnung:

- 1) Antrag der Rechnungs-Prüfungs-Commission (Gesang-Abtheilung betr.);
- 2) Antrag des Vorstandes bezüglich zeitweiser Aufhebung der Festlichkeits-Beiträge;
- 3) Vereinsangelegenheiten.

Der Wichtigkeit wegen wird um recht zahlreiche Betheiligung ersucht.

Der Vorstand. 137

Turn-Verein.

Sonntag den 19. d. Mts. findet das diesjährige Auturnen auf unserem Turnplatz im  Distrikt Alzelberg statt und laden unsere Mitglieder, sowie Freunde zu recht zahlreichem Besuch freundlichst ein.

Für gute Getränke und Speisen sorgt bestens

Der Vorstand.

 Abmarsch präcis 1 Uhr vom Vereinslofale
„Zur Stadt Frankfurt“. 176

Die Möbel-Fabrik

von

4356

Martin Jourdan in Mainz,

Johannesstraße, vis-à-vis der evangel. Kirche, empfiehlt zu billigsten Preisen und bester Bedienung größtes Lager in Specialitäten angefertigter Möbel jeden Genres und Styles für Ausstattungen, Gasthöfe, Casino's u. c., wie auch einzelner Gegenstände für den gewöhnlichen Bedarf.

Weinetiquetten,

alle Sorten, stets vorrätig bei

151

Jos. Ulrich, Kirchgasse 19.

Specialist für Gichtkrankte u. c. M. Frey wohnt
Friedrichstraße 8, 2 Treppen, Vorderhaus. 4907

Boržigl. blaue Kartoffeln ver. Kpf. 35 Pf. gelbe Kartoffeln p. Kpf. 32 Pf. sind zu h. Louisenstr. 32, Ecke d. Kirchg. 8557 Eine Waschkommode, 1 Consolchen, 1 Nachttisch, 1 gebrauchte Bettlade, 1 Bügelbrett billig zu verf. Wellstrasse 14. 8523 Schöne, ovale Tische ver. Stück 22 Mark zu verkaufen Steingasse 20, Hinterbau. 8551

Kleiderschränke, nussbaum-lackirt, einthürig, werden zu 20 und 24 Mark abgegeben bei Wolf, Römerberg 7. 8537

Nöhrstühle, 6 Stück neue nussbaum-polirte, à 4 Mark und ein einthüriger Kleiderschrank für 16 Mark zu verf. R. E. 8525

3 Fenster, à 2 Meter 9 Cm. hoch, 1 Meter 7 Cm. breit, zu verkaufen Bahnhofstrasse 11a. 6495

158 Rth. ew. Alee von 3 Acken am Todtenhof sind zu verkaufen. Näh. Webergasse 44. 8542

1½ Morgen ewiger Alee zu verkaufen. Näheres Römerberg 4. 8552

½ Morgen ewiger Alee ist zu verf. Näh. Hochstätte. 20. 8556

Teppiche werden gereinigt Saalgasse 4 bei G. Seib. 8543

Eine hochtragbare Kuh zu verkaufen Ludwigstrasse 8. 8514

Herzlichen Dank Allen, welche uns bei dem schmerzlichen Verluste unseres lieben Sohnes und Bruders, Philipp Bender, so tröstend zur Seite standen und welche ihn zur letzten Ruhe geleiteten. 8540

Die trauernden Hinterbliebenen.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

13. Mai.

Geboren: Am 9. Mai, dem Bädergehilfen Julius Held e. S. R. Carl Conrad Jacob. — Am 6. Mai, dem Kaufmann Louis Windmüller e. T. R. Annie. — Am 6. Mai, dem Schuhmacher Josef Rint e. T. R. Catharine Emilie. — Am 11. Mai, dem Gärtnergehilfen Conrad Kühl e. S. — Am 9. Mai, dem Buchbindergehilfen David Nickel e. S. R. August Heinrich. — Am 9. Mai, dem Majoretten Conrad Habermehl e. S. R. Conrad. — Am 11. Mai, dem Schuhmacher Christoph Schiebeler e. S. — Am 12. Mai, dem Taglöhner Wilhelm Schmidt e. T. — Am 9. Mai, dem Apotheker Christian Neus e. S. R. Heinrich Alexander. — Am 9. Mai, dem Taglöhner Jacob Bommerheim e. T. R. Clara Elisabeth Juliane. — Am 12. Mai, dem ordentlichen Lehrer an der höheren Bürgerschule Constantin Stephan e. T. — Am 12. Mai, dem Schlosser Carl Werner e. t. S.

Verehelicht: Am 11. Mai, der Sattler Friedrich Reinhard Christmann von hier, wohnh. dahier, und Philippine Wilhelmine Eva Marie Bahlert von Sonnenberg, bisher dahier wohnh. — Am 11. Mai, der Zimmergeselle Christoph Wilhelm Klös von Springen, A. L. Schwabach, wohnh. dahier, und Rosine Held von Münchhausen, A. Herborn, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 10. Mai, der Rentner Nicolaus Leutner von Hamburg, alt 58 J. 11 M. 25 T. — Am 10. Mai, der Rentner Rudolf Ulrich, alt 59 J. 2 M. 25 T. — Am 11. Mai, Gertrude, T. des Taglöhners Jacob Ben, alt 6 J. 1 M. 2 T. — Am 11. Mai, Carl Friedrich Christian, S. des Schuhmachergehilfen Georg Höfer, alt 6 M. 13 T. — Am 11. Mai, Marie, geb. Rössiger, verw. gewesene Trompetta, geschiedene Ehefrau des Musikkäfers Wilhelm Wülfinghoff, alt 66 J. 8 M. 28 T. — Am 11. Mai, Catharine, T. des Maurergehilfen Carl Kaiser, alt 3 J. 8 M. 4 T. — Am 11. Mai, der verw. Gewerbechul-Director a. D. Alexander von Kölle von Ischhoe, alt 75 J. 1 M. 15 T. — Am 11. Mai, Ludwig Adolf, S. des Tünchergehilfen Adolf Freund, alt 1 M. 23 T. — Am 12. Mai, Philipp Franz Emil, S. des Taglöhners Friedrich Wilhelm, alt 1 J. 9 M. 24 T. — Am 12. Mai, Magdalene, geb. Baffian, Ehefrau des Taglöhners August Fluck, alt 26 J. 9 M. 9 T. — Am 12. Mai, Gustav Richard, S. des Königl. Kammermusikers Arno Stamm, alt 9 M. 23 T. — Am 12. Mai, Friederike, geb. d'Heureuse, Witwe des Desillateurs August Kubliedt von Berlin, alt 76 J. 1 M. 1 T. — Am 12. Mai, der unberehel. Taglöhner Carl Spannbauer von Komotau in Böhmen, alt 36 J. 3 M. 12 T. — Am 13. Mai, Philippine Wilhelmine, geb. Röhrig, Witwe des Häfners Heinrich Jung, alt 73 J. 1 M. 2 T. — Am 13. Mai, der Königl. Oberstilienentant a. D. Johann Franz Roulland, alt 73 J. 5 M. 20 T.

Zusammenstellung der im Monat März 1878 in der Stadt Wiesbaden Geborenen, Aufgebotenen, Verehelichten und Gestorbenen.

Geboren: 141 Kinder (68 Knaben, 73 Mädchen, darunter 1 todtgeb. Knabe, 4 todtgeb. Mädchen, 8 unehel. Knaben, 5 unehel. Mädchen und 3 Zwillingssgeborenen, 2 mal je 2 Knaben (unehel.) und 1 mal 1 Knabe und 1 Mädchen). Aufgeboten: 61 Paare.

Verehelicht: 38 Paare. Gestorben: 93 Personen u. zwar:

		männl.	weibl.
Unter 1 Jahr		12	11
Von 1 bis 6 Jahren	7	12	
6	14	—	—
14	20	—	—
20	30	3	1
30	40	8	5
40	50	3	3
50	60	2	4
60	70	3	2
70	80	5	5
80	90	—	1
		43	45
Hierzu die Todtgeborenen	1	4	
	44	49	

98.

Zusammenstellung der im Monat April 1878 in der Stadt Wiesbaden Geborenen, Aufgebotenen, Verehelichten und Gestorbenen.

Geboren: 138 Kinder (81 Knaben, 57 Mädchen, darunter 6 todtgeb. Knaben, 1 todtgeb. Mädchen, 9 unehel. Knaben, 8 unehel. Mädchen, 1 Zwillingssgeburt, 2 Knaben und 1 Drillingssgeburt, 2 Knaben, 1 Mädchen). Aufgeboten: 61 Paare.

Verehelicht: 53 Paare. Gestorben: 103 Personen u. zwar:

		männl.	weibl.
Unter 1 Jahr		13	12
Von 1 bis 6 Jahren	12	7	
6	14	1	—
14	20	—	2
20	30	2	1
30	40	2	4
40	50	3	5
50	60	3	4
60	70	7	4
70	80	5	4
80	90	—	1
		52	44
Hierzu die Todtgeborenen	6	1	
	44	45	

98.

Das Standesamt.

Danksagung.

Allen Denen, welche an dem schweren Verluste unseres vielgeliebten Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, August Wagner, so herzlichen Anteil nahmen und ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir unseren tiefsinnigsten Dank.

8550 Die trauernden Hinterbliebenen.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1878. 13. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Par. Linien).	329,77	329,92	330,73	330,14
Thermometer (Réaumur)	11,2	10,4	10,2	10,60
Dunkelpunkt (Par. Lin.)	5,11	4,92	4,56	4,86
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	97,5	100	94,4	97,30
Windrichtung u. Windstärke	N.W. stille	N.W. bedeckt	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	Regen.	Gw. u. Ng.	thlw. heit.	—
Regenmenge pro □ in par. G.	—	—	114,0	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reduziert.

Tages-Kalender.

Kaiserliche Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Das Alterthaus-Museum ist jeden Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 2—6 Uhr dem Publikum geöffnet.

Die permanente Kurhaus-Kunstausstellung in den "vier Jahreszeiten" (Eingang im Hinterbau) ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 6 Uhr geöffnet.

Musik am Hochbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.

Malschule Marie Heine, Bebergasse 9, Vormittags von 9—12 Uhr. 16763

Heute Mittwoch den 15. Mai.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags 2 Uhr: Beginn des Sommersemesters und Aufnahme neuer Schüler.

Israelitische Religionschule. Nachmittags 3 Uhr: Prüfung der Schüler.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3½ und Abends 8 Uhr: Concert.

Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Turnerschule und Turnturnen.

Königliche Schauspiele. 102. Vorstellung. (158. Vorstellung im Abonnement.)

Die Nachtwandlerin. Große Oper in 3 Akten. Frei nach dem Französischen von Friederick Elementreich. Musik von Bellini.

Rhein-Dampfschiffahrt.

5861

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Absfahrten von Biebrich: Morgens 7½, 9½ (Schnellfahrt: Salonboote "Humboldt" und "Friede"), 10 Uhr bis Köln; Nachmittags 3½ Uhr bis Bingen; Nachmittags 1 Uhr bis Mannheim — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8½ Uhr Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Biedel, Langgasse 10.

Frankfurt a. M., 13. Mai 1878.

Geld-Course.

	Wchsel-Course.
Holl. 10 fl.-Stücke	16flm. 65 Pf. G.
Dukaten	9 " 52—57 Pf.
20 Frs.-Stücke	16 " 20—24 "
Sovereigns	20 " 32—37 "
Imperiales	16 " 66—71 "
Dollars in Gold	4 " 18—21 "

Wchsel-Course.

Amsterdam	168.70 B.
London	20425 B. 390 G.
Paris	81.15—20—15 b.
Wien	166.20 B. 165.80 G.
Frankfurter Bank-Disconto	4.
Reichsbank-Disconto	4.

Locales und Provinzielles.

? Gemeinderathssitzung vom 13. Mai. Vor Eintritt in die Tagesordnung stellte der Stadtverordnete Herr Meedel folgende Interpellation: 1) Ist es wahr, daß von Seiten der Cur-Commission bei dem Gemeinderath der Antrag eingebracht worden ist, auch zu den Nachmittags-Concerien im Curgarten nur Diejenigen zuzulassen, welche mit Kurz- oder Tageskarten versehen sind? 2) Im Bejahenden Falle stelle ich an den Herrn Vorsitzenden den Antrag, diesen Gegenstand in öffentlicher Sitzung zu behandeln, da er keine Personal-Angelegenheit betrifft." Der Herr Oberbürgermeister erwidert hierauf: "Heute kommt diese Angelegenheit nicht zur Verhandlung." Herr Meedel: "Also hente ich?" Herr Dr. Berlés: "Was den letzteren, von Herrn Meedel betonten Punkt betrifft, so hat die Cur-Commission bereits beschlossen, den Gemeinderath zu ersuchen, bei Beratung dieses Gegenstandes die Öffentlichkeit nicht auszuschließen." — Der Herr Oberbürgermeister Lanz stellt hierauf dem Gemeinderath mit, daß er sofort, nachdem die Nachricht von dem Attentat auf Seine Majestät den Kaiser hier eingetroffen sei, ein Telegramm nach Berlin habe abgehen lassen, in welchem er Namens der Stadt Wiesbaden der Freude Ausdruck gegeben, daß die drohende Gefahr von dem Hause unseres geliebten Kaisers glücklich abgewendet wurde. Der Gemeinderath gibt dieser Vornahme seine Zustimmung. — Die am Montag stattgehabte Versteigerung von altem Gehölz, Eisen und Messing durch die Kurverwaltung erhält, soweit sie sich auf das Holzwerk erstreckt, die Genehmigung; dagegen wird beschlossen, daß Metall infolge eingelegten Nachgebots einer nochmaligen Versteigerung auszusezern. — Zur Wiederherstellung der Brücke vor Spierersbach wird auf den Antrag des Herrn Wahl Namens des Verchönerungs-Vereins beschlossen, 4 Cubitmeter Steine aus dem städtischen Steinbruch unentgeltlich abzugeben. — In einem Bericht des Herrn Polizei-Inspectors Maginus spricht sich derselbe sehr lobend über die jüngst stattgehabte Feuerwehr-Übung aus. Hierbei stellt Herr Dr. Berlés an den Herrn Vorsitzenden die Frage, ob es wohl gesetzlich erforderlich sei, daß einer Feuerwehr-Übung zwei

Commissäre zu Fuß einer zu Fuß, sowie 5 Schuhleute assistieren? Der Herr Oberbürgermeister gibt zur Ausklärung der Sache die Erwiderung, daß die Regierung den Polizei-Director zum ständigen Commissär, welcher die Feuerwehr-Brüder zu überwachen, ernannt habe. — Der früher hier, jetzt in Worms wohnhafte Restaurateur Hartmann beabsichtigt, einer armen Verwandten eine Gräfin zu verschaffen, und fragt der selbe um die Erlaubnis an, in der Wilhelms-Allee ein Wasserhäuschen errichten zu dürfen. Es soll dem Antragsteller erwidert werden, daß zur Aufstellung von Wasserhäuschen auf städtischem Boden kein Platz abgegeben werde und es ihm überlassen bleiben müsse, eine andere Stelle auszuwählen; übrigens sei das von der Frau Schneider früher benutzte Häuschen wegen seines schlechten Zustandes nicht mehr aufstellungsfähig, wie denn auch außerdem Antragsteller die Verpflichtung habe, den Namen der Person zu nennen, für welche er das betreffende Geuch einreiche. — Wegen Boranahme baulicher Veränderungen an den beiden Gymnasialgebäuden wird auf Antrag gefaßt, daß die Schüler dieser Anstalt die Turnhalle in der höheren Bürger-Schule benutzen, unter der Bedingung jedoch, daß der Unterricht in dieser Schule in keiner Weise gestört werde. — Der Antrag des Vorstandes der Kleinkinder-Bewahranstalt, dahin gehend, es möge die Stadtgemeinde als Eigentümerin dieser Anstalt behufs baldiger Inanspruchnahme eines Neubaus das noch erforderliche Baukapital in Form eines Anteils aufzubringen, wird an eine Commission, bestehend aus den Herren Sanitätsrath Dr. Wagensteher, Dr. Schirm, H. Weil, den Mitgliedern der Baucommission, unter Zuziehung des Herrn Oberbürgermeisters Lanz und eines weiteren Architekten, verwiesen. Nach einer von dem Vorstand dieser Anstalt aufgestellten Berechnung wird für das Baukapital 150,000 Mark erfordert und glaubt man zunächst, durch einen Verkauf der jetzt bestehenden Gebäude 60,000 Mark zu lösen; weiter stehen der Anstalt 16,098 Mark zur Verfügung und was schließlich das Mobiliar anlangt, so glaubt der Vorstand selbst dafür aufzukommen zu können; für Deckung des Restes der Schuld hätte demnach die Stadt zu sorgen. Der Herr Vorwiegende glaubt, daß der vom Vorstand gefaßte Beschluß bezüglich der Verzinsung und Amortisation des aufzunehmenden Kapitals sich verwirrliche, da die Stadt als Eigentümerin des Hauses dasselbe nicht verändern könne. Von einer weiteren Specialdebatte in dieser Angelegenheit wird vorläufig abgesehen. — Die Geuchs: 1) der Frau von Langen um Erlaubnis zur Herstellung eines Anschlußcanals an den neuen Kanal an dem Idsteiner Weg; 2) des Herrn Generalleutnant a. D. von Mettler, betreffend die Herstellung des Trottoirs vor seinem Hause Kapellenstraße 34 (Kosten 1200 Mark), werden genehmigt. — Die Herren Carl Roth und Bernhard Jacob haben in Bezug auf ihr s. B. eingereichtes Geuch um Überlassung eines Theiles eines städtischen Grundstücks im Distrikt "Wolkenbruch" jetzt vorgetragen, daß, nachdem die Anlage eines Alleenwegs rechts der Platter Chancée nach dem neuen Friedhof vorerst nicht zu erwarten sei, sie ihr Geuch erneuern möchten, und erbieten sich dieselben für den Fall, daß die fragliche Allee-Anlage doch noch ausgeführt werde, daß dazu erforderliche, in ihrem Besitz befindliche Grund-Eigentum zu dem Kostenpreise jeder Zeit wieder an die Stadtgemeinde zurückzugeben. Der Gemeinderath nehmst den Verkauf, jedoch unter der Bedingung, daß sich die Geuchsteller verpflichten, das zur Anlage der projectirten Allee benötigte Terrain s. B. bei Aufführung derselben an die Stadt unentgeltlich und kostenfrei wieder abzutreten. — Herr Kaufmann August Engel trägt vor, daß in Folge starker Regengüsse und aus Mangel an einem Sandfang vor seinem Hause in der Taunusstraße und Saalgasse die aus dem Dambachthal und der Geißbergstraße herabstürmenden Wassermassen sich in so ausgedehnter Weise an dieser Stelle ansammeln, daß das Wasser in die Keller der dortigen Häuser dringe und diese erheblich beschädige. Geuchsteller ist bereit, einen Theil der Kosten für Errichtung eines Sandfangs zu tragen. In Berücksichtigung dessen, daß dieser schon längere Jahre bestehende Verstand durch die in Kürze auszuführende Anlage eines Canales in der Taunusstraße für immer gehoben wird, sieht der Gemeinderath jetzt noch von der Errichtung eines Sandfangs ab. — Das Recurso gesuch mehrerer Bewohner des 14., 18. und 19. Bauquartiers wegen Zahlung von Strafenbauskosten wird wiederholt abgelehnt und zwar auf Grund des von dem Herrn Buchhalter Ried erstatteten Berichts. Die Interessenten werden auf die Einsichtnahme der Kostenpecification verzweigt und im Uebrigen zur abzahligen Zahlung ihrer Beiträge unter Androhung weiterer Maßregel angehalten. — Der Herr Bürgermeister Coulin stellt sodann mit, daß analog einem früheren Fall an der Dörheimerstraße von Frevelhänden 10 Obstbäumen abgebrochen worden seien, ohne daß bis jetzt der Thäter zu ermitteln gewesen wäre und bringt den Antrag des Feldgerichts ein, es möge der Gemeinderath zum Zwecke der greifbaren Ermittlung eines Thäters eine Prämie aussetzen. Der Gemeinderath ist damit einverstanden und sicher Demjenigen, der es veranlaßt, daß derartige Beschädigungen zur gerichtlichen Anzeige gelangen können, eine Prämie von 30 Mark zu. — Weiter erstattet Herr Bürgermeister Coulin Bericht über die Eisweiber-Angelegenheit und wird beschlossen, den Herrn Referenten zu ersuchen, bei einem jedesmaligen diesbezüglichen Geuch dem Gemeinderath Vorlage zu machen. — Der unentgeltliche Bezug von 27 Klaftern Buchenholz und Weissen aus den städtischen Waldungen an die drei höchsten evangelischen Geistlichen, als zur Bevölkung gehörig, wird als eine Reallast betrachtet und soll demnächst bei der Königl. Regierung behufs Ablösung dieser Last der Antrag gestellt werden; vorerst aber soll eine Berechnung aufgestellt werden, ob die Abfindung durch Rentenbriefe bei der Bank in Münster oder durch Baarzahlung geschehen soll. Daß die Abgabe von Bevölkerungsholz als eine Reallast betrachtet wird, darüber liegen richterliche Entscheidungen vor. (Geheime Sitzung.)

2 Strafkammer vom 14. Mai. Der Trödler Bernhardt und dessen Ehefrau sind durch Erkenntnis des hiesigen Amtsgerichts wegen Beleidigung zu einer Geldstrafe von je 40 Mark verurtheilt worden. Die Beschuldigten haben nämlich im November v. J. der Ehefrau des Taglöhners Eberig die unwahre Thatzache nachgeredet, dieselbe habe ihnen — der beflagten Eheleute — Sohn verführt. Auf die von denselben eingelegte Berufung wird die erkannte Strafe auf je 20 Mark herabgesetzt, im übrigen die Berufung zurückgewiesen unter Verurtheilung der Appellanten auch in die Kosten dieses Verfahrens. — Der Wagner Christian Scherf von Wallrabenstein ist im Beisei einer gespreweten dürren Eiche von 38 C.-M. Durchmesser gefunden worden, von welcher er angibt, daß sie ihm in seinen Hof gebracht worden sei. Da der Angeklagte den rechtmäßigen Erwerb nicht nachzuweisen vermochte, verurtheilte ihn das Amtsgericht zu Idstein zu 14 Mark Schadenerlös und zu 84 Mark Geldstrafe. Die Strafkammer, an welche Scherf appellirte und welche beschlossen hatte, unter Wiederaufnahme des Beweisverfahrens zu verhandeln, hebt das erwähnte Erkenntnis auf und verurtheilt den Angeklagten wegen Hohlerei zu einer Geldstrafe von 54 Mark, für welche im Nichtzahlungsfalle für je 4 Mark ein Tag Gefängnis tritt, sowie zu einem an die Gemeinde Wallrabenstein zu zahlenden Betrag von 14 Mark und zum Ertrag der Kosten. Es wurde angenommen, daß, wenn der Angeklagte auch nicht als Dieb zu bestrafen sei, er doch das Holz, von welchem er annehmen müßte, daß es geföhnt war, an sich brachte, wodurch er sich der Hohlerei schuldig mache. — Der Kutscher Georg Sulzbach aus Langenleisen, wohnhaft in Dossenheim, wird von der Anklage des Diebstahls einer eichenen Stange freigesprochen. — Gegen das freisprechende Erkenntnis des königlichen Amtsgerichts dahier vom 9. Februar, nach welchem als nicht bestehend angenommen wurde, daß der Oeconom H. Schäfer nach der Polizei-Verordnung zu Denzlingen gehöre, welche ihre Dunggruben zu überdecken haben, hat der Polizei-Anwalt, der in der fraglichen Sitzung auf Freisprechung des Beschuldigten angetragen hatte, die Berufung angezeigt und darin ausgeführt, daß es nicht um die Überdeckung der Dunggrube an und für sich handle, sondern auch darum, daß der Angeklagte innerhalb der ihm gegebenen Frist der Aufsicht nicht nachgekommen sei. Die Strafkammer weist die Berufung des Polizei-Anwalts zurück und betont, daß, wenn es sich um die Nichtbefolgung einer polizeilichen Aufsicht handele, im Executive gegen den Rezipienten vorgegangen werden könne. — Der Redakteur der „Rass. Volkszeitung“ wird wegen eines von ihm aufgenommenen Artikels in No. 286 dieses Blattes, der die Überschrift „Aus der Grafschaft M.“, d. d. 1. December 1877, führt und Beleidigungen gegen den Expositus Johann Gorzilus zu Niederahr enthält, zu einer Geldstrafe von 200 Mark verurtheilt; auch wird dem Geistlichen die Befreiung ertheilt, den entscheidenden Theil des Urtheils innerhalb 4 Wochen nach eingetretener Rechtskraft in der „Rass. Volkszeitung“ zu veröffentlichen. — Die Ehefrau des Taglöhners Johann Dörfel dahier hat wegen Misshandlung der lebigen Magdalene Zell aus Oberlahnstein 14 Tage Gefängnis zu verbüßen.

3. Aus Beratung einer Anfrage hat die königl. Regierung dahier entschieden, daß, falls der Gemeindevorstand (Bürgermeister) außer Stande ist, die anlässlich der jetzt im Gange befindlichen Vorarbeiten zur Revision der Gebäudesteuer aufzutretenden Gebäudebeschreibungen selbst zu bewirken, hierzu eine andere geeignete Persönlichkeit auf Kosten der Gemeindecafe angenommen werden darf. Gleichzeitig soll nichts dagegen erinnert werden, wenn auch denzlingen Bürgermeistern, welche sich dieser Arbeit selbst unterziehen, ähnlich wie für Aufstellung der Glasssteuer-Rollen, eine besondere Vergütung aus der Gemeindecafe gewährt wird, wozu jedoch in jedem einzelnen Falle die Genehmigung des königl. Landratsamtes erwirkt werden soll. Als entsprechende Gebühr wird der Satz von 20 Pf. pro Gebäude bezeichnet.

4. Wir machen darauf aufmerksam, daß in Folge der neuen Fischerei-Gesetzgebung mehrfache Verdrängungen des Fischers eingetreten sind, namentlich durch die sogen. wöchentliche Schonzeit, welche sich auf die Zeit von Sonnenuntergang am Samstag bis Sonnenuntergang am Sonntag Abend erstreckt. Während dieser Zeit ist jede Art des Fischfangs in nicht geschlossenen Gefässern (Rhein, Main, Bäche z. z.) verboten. Die Bezirks-Regierung ist jedoch ermächtigt, den Fischern, welche die sogen. stillen Fischerei ohne ständige Vorrichtungen mit Stangen, Reuter, Körben oder Angeln betreiben, es zu gestatten, daß die ausgelegten Gezeuge während der wöchentlichen Schonzeit (Sonntags) nachgesehen, ausgenommen und wieder ausgelegt werden, wenn daraus nachtheilige Hindernisse für den Zug der Wanderfische nicht zu befürchten sind. Auch kann das Angeln mit der Rute an den Sonntagen von der Bezirks-Regierung gestattet werden, wozu es aber eines besonderen Ansuchens bei derselben bedarf.

5. (Gramen.) Der vor einigen Wochen stattgehabten Actuariatsprüfung hatten sich 4 Appellanten unterzogen, von welchen 3: Blum von Diez, Wüst von Wallnerod und Heinrich von Niederseelbach dieselbe bestanden und zu Actuarii I. Classe ernannt worden sind; Letzterer wurde gleichzeitig an das Amtsgericht zu Wehen zur Vertretung des erkrankten Secretärs und Gerichtskosten-Receptrors committirt.

6. (Verhaftet.) Der Diener Peter Daffner aus Neumagen, welcher während seines Dienstes bei einem Arzte dahier der Köchin einen ziemlich hohen Geldbetrag entwendete und dann flüchtig ging, ist dieser Tage gefangen und dahier eingefangen worden.

7. (Wieder eingefangen.) Der zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilte Georg Schwarz aus Aschaffenburg ist am 19. März c.

Abends gegen 8 Uhr aus der hiesigen Strafanstalt entsprungen. Vor gestern wurde derselbe in seiner Heimat, woselbst er wieder einen Diebstahl ausführte, festgenommen.

8. (Entlassen.) Die angeblich wegen Diebstahls verhaftet gewesene Elise Klös aus Weidersheim ist wieder auf freien Fuß gelöst worden.

9. [Nächsten Sonntag wird der hiesige Turn-Verein das diesjährige Turnen auf seinem Turnplatz abhalten; den Theilnehmern, besonders aber den Freunden der Turnerei dürfte damit, wie in früheren Jahren, ein vergnüglicher Tag in Aussicht stehen.

10. (Ein Befehlter.) Im Herbst v. J. verließ ein Einwohner aus Sonnenberg höfwillig seine Familie — Frau und 5 Kinder — und schien juriös verschwunden. Vor wenigen Tagen nun ist ein Brief aus Amerika von dem Verschollenen an die Frau eingelaufen, in welchem der reuige Gatte unter tanzend Versprechungen um Geld zur Rückreise nach seiner Heimat bittet. Unter den obwaltenden Verhältnissen — die Frau ist in der traurigsten Lage — dürfte der Wandelung sich indessen noch einige Zeit zu gebülden haben, bis ihm der fromme Wunsch wird erfüllt werden können.

11. Dossenheim, 14. Mai. Gestern war unser Ort in Wassersgefahr. Nachdem wir kurz nach 3 Uhr Nachmittags ein starkes Gewitter glücklich überstanden hatten, stellten sich ganz plötzlich, etwas nach 5 Uhr, große Wassermassen ein, die sowohl die Römer- wie auch die Obergasse unter Wasser ließen, ebenso eine Anzahl Gehöfte und Gärten; diese dauerte beinahe 2 Stunden lang, worauf es langsam abnahm. In unserer Gemarkung, namentlich aber in den Wiesen nach Schlangenbad zu, haben wir dadurch großen Schaden gelitten, ebenso an verschiedenen Wegen, so daß es, sobald es ein wenig trocken geworden, bedeutend zu arbeiten geben wird.

12. Gestern Mittag hat die öffentliche Schuppendeimpfung in der Gemeinde Bierstadt in dem dafürgen Rathause stattgefunden.

13. Vom Taunus. Von den vielen in landschaftlicher Hinsicht schönen Punkten des Taunus ist vor Alem der Flecken Eppstein mit seinem alten Schlosse und der romantischen Umgebung hervorzuheben, welch' letztere nicht mit Unrecht die nassauische Schweiz genannt wird. Wenn Eppstein schon früher ein Lieblings-Ausflugsort vieler Touristen war, so hat sich dieses seit Gründung der Bahntrecke Höchst-Limburg noch bedeutend gesteigert und es steht zu erwarten, daß, nachdem auch die Strecke Niedernhausen-Wiesbaden dem Verkehr übergeben, die Fremdenfrequenz eine noch weit größere sein wird. Während der Osterfeiertage, sowie der darauffolgenden Sonntage wurde Eppstein von außerordentlich vielen Fremden besucht, die sich an den Naturschönheiten der Umgebung ergötzen. Für diejenigen, welche auf ihren Ausflügen gern Waldungen durchziehen, dürfte es von Interesse sein, zu erfahren, daß in dem in der Nähe Eppsteins gelegenen fiskalischen Walddistrikt „Neuburg“ — ein aus prächtigen Laubholzbeständen bestehender Hochwald — ein systematisches Wegesetz gelegt worden ist; die Riewäppfle sind durchgehend auf 0,6 Meter Breite ausgebaut worden. Auf diese Weise ist der ganze Wald gleichsam mit Promenadewegen durchzogen, und Berg und Thal und manch' reizende Felspartie, welche früher beinahe unzugänglich war, ist dadurch erschlossen worden. Der in Eppstein im Entstehen begriffene Verhönerungsverein wird es sich zur Aufgabe machen, alle schönen Aussichtspunkte der Umgebung erreichbar zu gestalten, an geeigneten Stellen für Aufstellung von Bänken Sorge zu tragen, sowie an beliebten Spaziergängen schattenbringende Bäume anzuplanten zu lassen u. dgl. m. Am Sonntag den 19. Mai c. soll auf Beratung der Eppsteiner Casino-Gesellschaft eine bengalische Beleuchtung der alten Schloß-Mühne stattfinden, welches malerische Schauspiel gewiß nicht verfehlten wird, an diesem Tage dem Ort eine große Fremdenzahl zufließen. Der geeignete Ort zur Beleuchtung der Beleuchtung ist der Bahnhof, woselbst für Tische und Stühle wie für Restauration Sorge getragen sein wird. Andermehr müssen wir noch hervorheben, daß die Hessisch-Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft vom 15. Mai an bis auf Weiteres von Eppstein ab an jedem Sonn- und Feiertage einen Extrazug Abends 9 Uhr 13 Minuten mit Anfahrt in Höchst an die Taunusbahn um 9 Uhr 45 Minuten abgehen lassen wird.

Kunst. Theater. Concerte.

— (Vom National-Denkmal auf dem Niederwald.) Der architectonische Aufbau des Denkmals ist nunmehr wieder in Angriff genommen und soll in diesem Jahre möglichst weit gefördert werden. Zahlreiche Steinmetzen, Maurer und Bauhandwerker hantiren bereits rüdig darauf los, auch ist bereits die erste Lieferung von Sandsteinen aus dem Teutoburgerwald eingetroffen. In der Bauhütte ist man eben beschäftigt, das große Modell des Denkmals aufzustellen; neben der Bauhütte wird eine Aussichtsbühne errichtet. Ende Juni werden alle größeren deutschen Giechereien eingeladen, die Gußmodelle im Atelier des Professor Schilling in Dresden durch ihre Vorstände besichtigen und ihre Anerkennungen bezüglich der Ausführung der Gußarbeit einreichen zu lassen. Da die deutschen Krieger-, Turn- und Gesang-Vereine eifrig thätig sind für die Sammlung freiwilliger Gaben (Sammelstellen sind bekanntlich die deutsche Vereinsbank in Frankfurt a. M. und das Bauhaus S. Bleichröder in Berlin), hofft man bis zum Jahre der Vollendung (1881 oder 1882) aus freiwilligen Beiträgen die Mittel für die Ausführung des Denkmals beizumessen zu haben. Bis jetzt fehlen noch etwa zwei Fünftel der Kosten für den Guß der Germania, ferner sind die Mittel für den Guß der übrigen Gräfele noch vollständig aufzubringen, dagegen sind die Kosten für den architectonischen Aufbau vollständig gedeckt.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 113.

Mittwoch den 15. Mai

1878.

Bekanntmachung.

Das Graben und die Abfuhr von ca. 1800 Cbmtr. Grund auf dem Bauplatz der Mittelschule in der Rheinstraße soll im Wege einer öffentlichen Submission vergeben werden.

Die Offerten sind versiegelt bis zum Submissionstermine **Donnerstag den 16. Mai c. Vormittags 10 Uhr** bei der Bürgermeisterei, Marktstraße 5, Zimmer No. 17, einzureichen, wo dieselben in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten geöffnet werden.

Die Bedingungen liegen auf dem Bureau der Bauleitung, **Bleichstraße 33**, in den Morgenstunden von 9 bis 12 Uhr zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 11. Mai 1878. Der Oberbürgermeister.
Lan.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 16. d. Mts. Vormittags 11 Uhr werden auf dem Kehrichtlagerplatz unterhalb der Gasfabrik ca. 600 Karren Hauskehricht, 15 Karren Straßehkehricht, 15 Karren Stalldünger, ein Haufen altes Stroh, 50 Centner braune Glasscherben, 20 Centner weiße Glasscherben und 10 Centner Knochen öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 6. Mai 1878. Im Auftrage:
Hell, Bürgermeisterei-Sekretär.

Submission.

Die Herstellung von ca. 138 Q.-M. Ninnen- und Uebergangspflaster und von ca. 165 Q.-M. Rothrottirpflaster in der Zahnstraße soll in öffentlicher Submission vergeben werden.

Offerten sind bis zum Submissionstermine **Donnerstag den 16. Mai c. Vormittags 11 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 29, abzugeben. Die Submissionsbedingungen liegen im Zimmer No. 28 während der Bureaustunden zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 10. Mai 1878. Der stadt. Ingenieur.
Richter.

Bekanntmachung.

Die Besucher der **Abend-Concerte** im Curgarten werden ergebenst darauf aufmerksam gemacht, daß bei dem **Eintritt durch die Gartenthore** die Curykarten (entsprechend dem Vermerk auf denselben) stets **vorgezeigt werden müssen**.

Den Controleurem bekannte Inhaber von Curykarten wählen deshalb besser den Eingang durch das **Hauptportal**. Eine Stunde vor Beginn und während des Concerces wird auf der rechten und linken Seite des Weiher, nach der Parkstraße und nach der Sonnenbergerstraße zu, zur Bequemlichkeit der Bewohner jener Straßen, je ein Thor zum Ausgang geöffnet sein. Der Verkehr kann daselbst indessen nur den Inhabern von Cury- und Abonnementkarten, gegen **Vorzeigung derselben**, gestattet werden. Im Interesse der Curgartenbesucher bleiben sämtliche Gartenthore bei **außergewöhnlichen Veranstaltungen ohne Ausnahme geschlossen**.

Die Benutzung der in dem reservirten Garten aufgestellten Bänke der Cury-Verwaltung ist — gleichviel ob Concert stattfindet oder nicht — ausschließlich nur **Inhabern von Curykarten** gestattet. Dienstmädchen mit Kinderwagen &c., ohne Begleitung ihrer Herrschaft, haben kein Recht auf Benutzung jener Bänke. Die Garten-Aufseher sind dahin instruiert.

Hunde dürfen in den reservirten Garten, um Störungen während des Concerces zu vermeiden, überhaupt nicht mitgebracht werden. Für die anderen Anlagen gelten, unbeschadet dieser Bestimmung, die polizeilichen Vorschriften wie bisher.

Wiesbaden, im Mai 1878. Städtische Cury-Verwaltung.
F. Hey'l.

Ein lackirter Tisch und eine eichen-polirte Brandtische sind billig zu verkaufen obere Dözheimerstraße 48 (Ringstr.). 8377

Versteigerung

von Spenglerwaaren.

Nächsten Donnerstag den 16. Mai Vormittags von 9—12 Uhr werden im Auctionslatal

6 Friedrichstrasse 6

eine große Partie **Blechwaaren**, als: Kaffeelammen und Trichter, Siebe und Durchschläge, Petroleumkannen, Waschbecken, Laternen, Salatseihen, Gießkannen, Reibeisen, Töpfe, Bratpfannen, Speiseglocken, Messerörbe, Schneeschläger, Britanniaelöffel, lackirte Eimer, Theebretter, Brodkörbe, Zuckerdosen, Käfige, Sparbüchsen u. s. w. durch den Unterzeichneten gegen gleichbare Zahlung öffentlich versteigert.

Der Auctionator:
Ferd. Müller.

Die Prüfung der ist. Religionschüler findet statt **Mittwoch den 15. 1. Mts. Nachmittags 3 Uhr** in dem Schulhause auf dem Markt. Die Eltern der Böblinge und Freunde unserer Religionschule werden hierdurch höflichst eingeladen, derselben beizuwohnen.

Die neu eintretenden Schüler und Schülerinnen haben sich Sonntag den 19. 1. Mts. Nachmittags 2 Uhr in dem vorstehend bezeichneten Schulgebäude einzufinden.
199 **Suskind, Rabbiner.**

„Neue Union“.

gr. Burgstraße 2a (gleich an der Wilhelmstraße).
Hummer, stets frisch **Delicatessen** jeder Art, ächtes Erlanger und Pilsener Bier, Weine preiswürdig.
6781 **G. Mahr.**

Bierstädter Warte.

Empföhle hiermit gutes Glas und Flaschen-Bier, reine Weine, sowie Speisen jeder Art.

8320 **Fr. Wanger Wwe.**

Badhaus „zum Spiegel“.

Bäder à 85 Pf. — Abonnement 8117 Preisermäßigung.

Mein Ofenlager nebst Wohnung befindet sich jetzt in meiner Porzellanofen-Fabrik Dözheimerstraße No. 43 (verlängerte Bleichstraße).

Ad. Schödel.

5658 Zwölf gut erhaltene Fenster, von denen 7 Stück à 2,08 Meter hoch und 1,10 Mt. breit, 5 Stück à 1,95 1,10 sind zu verkaufen. Näh. Mengergasse 6. 8208

Ein runder Mahagonitisch, ein lackirter Ausziehtisch, ein Petroleumherd mit 8 Flammen, fast neu, sowie ein Mahagoni-Preisengestell zu verkaufen Moritzstraße 32, 2 Treppen hoch, Schelle rechts. 8278



Erste und älteste Anzeigen-Expedition

General-Agentur für Süddeutschland:
Frankfurt am Main.

Bezogen ohne alle Nebenkosten in alle Zeitungen der Welt:
Anzeigen aller Art, *Städte-, Kauf-, Verkauf-, Herreng-, Apparate-, Gewerbe-* u. dgl.

folgende Zeitungen nehmen Anzeigen nur durch uns:
Bayer. Nachrichten, *Gärtner-Journal*,
Neue Zürcher Zeitung, *Wochen-*
Schweizer Handels-
Zeitung, *St. Gallen-Zeitung*, *Wochenschrift d. Vereins*,
Neuchâtel, *Union Magdeburg-Stralitz*,
Lübeck, *Wochenblatt*,
Gesetzblatt Lorraine, *Deutsche Jagd-Ztg.*

Vertreter in Wiesbaden Herr
R. Hahn, Langgasse 5. 436



Joseph Glück,

6 Michelsberg 6,
empfiehlt eine große Auswahl
goldener und silberner **Herren-**
Damen-Uhren, Regu-
lateur, Pendul-, Wand-
Uhren u. c. unter billiger, reeller Bedienung.
Garantie sowohl bei Reparatur als neuen Uhren. 6075



Weisse Gardinen.

Eine Parthei engl. **Tüll-, Schweizer Tüll-,**
sowie **Mull mit Tüllrand- und sächsische**
Zwirn - Vorhänge offeriren zu bedeutend
herabgesetzten Preisen

J. & F. Suth,
Friedrichstraße 14.

Fahnen! Fahnen! Fahnen!

Zum Empfange Sr. Maj. des Kaisers und Königs
halte mein großes Lager in Fahnen, Decorationsgegen-
ständen zu den billigsten Fabrikpreisen bestens empfohlen.

Fahnen-Manufaktur 6300

Louis Meyer, Wiesbaden, Langgasse 3.

Großes Lager

eiserner Garten- & Balkon-Möbel
zu den billigsten Preisen bei

Louis Zintgraff,
vorm. Fr. Knauer, Neugasse 9.

Geld-Cassetten

in jeder Größe, mit und ohne Schloß, **Gießkannen** in jeder
Größe und guter Ware zu billigsten Preisen bei
8089

M. Rossi, Mehrgasse 2.

Ein neues französisches Bett
steht für 75 Thlr. zu verkaufen.
Näh. Schillerplatz 1. 8309

Zwei schöne Vorbeerbäume
(circa 1 Meter Kronendurchmesser) gesucht. Näh. Exp. 8452

Gute, gelbe Kartoffeln per Kumpf 30 Pf., im Malter
billiger, sowie Sauerkraut und eingemachte Bohnen empfiehlt
8415

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

100 Pandkäse zu 4 Mark Grabenstraße 14. 8404

GROSSE goldene MEDAILLE
PRÄMIER
von Fr. 16,600

QUINA LAROCHE
ELIXIR

Der Quina-Laroche ist ein Wein Elixir aus Chinarinde, welcher aus den Grundsubstanzen der drei Sorten derselben präparirt ist.
Er ist von angenehmem Geschmack und mit Erfolg gegen Magenleiden, Mättigkeit und allgemeine Körperschwäche, sowie gegen veraltete Fieber, etc. angewandt worden.
Zu wenig da Bierisch

Paris, 22, rue Drouot.

Quina Laroche

In Wiesbaden zu haben in der **Schellenberg'schen Amtsapotheke**, Langgasse 31. 419

Die Mineralwasser-Anstalt nach Dr. Struve
von **Jos. Hoch**, Chemiker, Rheinstraße 7, 6635
empfiehlt ihr **Selters- und Sodawasser, pyrophosphorh.**
Eisenwasser, Kohlens. **Lithionwasser**, Osener, Friedrichs-
haller und Kohlens. **Bitterwasser**, Marienbad, Bichy, Wülbungen u.,
Kreuznacher Mutterlange, sowie **Limonade gaz.**,
Cider-Seet und **Rheinwein-Moussen**. Sämtliche
Wasser sind genau nach den **Dr. Struve'schen** Vorschriften bereitet.
Gleichzeitig führe auch sämmtl. natürl. **Mineralwasser**.

Kräftigen, reinschmeckenden Souchong-Thee

per Netto-Pfund ohne Papier Rmk. 2
empfiehlt **Christian Wolff**, Taunusstraße 25. 6279

I. Qual. Kalbfleisch (schwer) per Pf. 50 Pf.
von heute ab fortwährend zu haben Faulbrunnenstraße 6. 8123

Schöne, grüne Essiggurken

empfiehlt sehr billig 8274

Oswald Fischel,
Mainz.

Mehrgasse 15, L. Schramm, Mehrgasse
empfiehlt sein großes Lager **Schuhe, Stiefel** und **Pantoffel**
in Stoff und Leder in allen Größen, dauerhaft gearbeitet und
zu billigem Preise. Erlaube mir besonders auf meine selbstver-
fertigten eleganten **Herren-Zug- und Schafstiefel** aufmerk-
sam zu machen. In schweren **Arbeitsschuhen** und **Stiefeln**,
sowie **rindsledernen Knabenschuhen** stets größtes Lager.
Confirmanden-Stiefel von 6 Mark an.

Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen werden prompt
und billigst ausgeführt. 4808

Patent. **Patent.**

Schuh- und Stiefelputz-Maschinen!

Unentbehrlich für jede Haushaltung, Hotels und Pensionen.
Reinigen 20-25 Paar Schuhe per Stunde, verjenden
à Stück für 18 Mark gegen Nachnahme oder Einführung des
Betrages unter Garantie für Leistung, solider und einfacher
Beschaffenheit.

(H. 62168.) **L. Bührlein & Comp.,**
Frankfurt a. M.

Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt. 345

In Nutzbaumen, reich geschnitten und mit grünem Plüsch,
steht eine **Garnitur**, bestehend aus 1 Sophie, 3 Sesseln und
3 Stühlen, zum Verkauf Oranienstraße 25, 2 Tr. h. 8387

An- und Verkauf getr. Herren- und Damenkleider, Betten,
Möbel u. c. **S. Sulzberger**, Kirchhofsgasse 6. 8078

Adolphstraße 1 im 2. Stock
sind wegen Wohnungsv-Veränderung **1 Auszichtisch** in Mahagoni, 1 zweithüriger Kleiderkram in Mahagoni, 1 Kommode, 1 Fliegenkram, 1 Küchenkram, 1 Pendule, 1 Punschbomle, sowie 1 Badewanne zu sehr billigen Preisen zu verkaufen. 8222

Alle Schreinerarbeiten, sowie in **Reparaturen und Poliren** in Möbel empfiehlt sich gut und billig
8230 **Ph. Lind**, Schreinermeister, Rheinstraße 21.

Ein gebrauchter Flügel steht zu verk. Albrechtstraße 7.6490
Ein Consolschränchen billig zu verk. Bleichstr. 33, h., p.

Ein großer **Eiskasten** zu verk. Ellenbogengasse 5, 1 St. 8299

Zwei gute **Zugpferde**, zwei- und einspännig gefahren, sowie ein zweispänniger Wagen zu verk. Röderstraße 19. 8306

Mehrere gute **Reghühner** zu verkaufen Karlstraße 8. 8280

Stroh und Spelzenspreu zu verk. Saalgasse 2. 2895

Für Kranken.

Krankenpflege, Nachtwache, Vorlesungen, Einreibungen, Waschungen &c. &c. jeglicher Art übernimmt ein gebildeter und erfahrener Mann. Näh. Expedition. 4908

Morning or occasional engagement required by a German lady, many years finishing Governess in England. the teaches **English — French — German — Music**. Terms moderate. Apply at the office of this paper. 8136

Unterricht in der **deutschen, französischen und englischen Sprache**, sowie in der **Musik** wird von einer erfahrenen Lehrerin ertheilt. Näh. Expedition. 8136

Gründl., französ. Unterricht wird von einer **Pariserin** ertheilt Taunusstraße 22, Gartengebäude, 1. Etage. 7488

Klavierstunden 50 Pfg. die Stunde. Näh. Exped. 8176

Immobilien, Kapitalien &c.

Ein kleineres **Haus** in Mitte der Stadt, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 6048

Villa an der Frankfurterstrasse, elegant und bequemst eingerichtet, verziehungsshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Euler & Koppen**, Architekten, Friedrichstraße 38. 5948

Ein mittelgroßes, **rentables Haus** mit Garten (Bauplatz) zu verkaufen. Näh. Expedition. 6786

Eine elegante **herrschäftsliche Villa**, unmittelbar am Currenshause, ist zu verkaufen. Näh. Expedition. 16

Ein **Landhaus** mittl. Größe, wenige Minuten vom Currensgarten, an der lebhaftesten Promenade, mit 15 Zimmern, 10 Manharden, Balkons, Gas- und Wasserleitung, Vor- und Hintergarten ist zu verkaufen. Näh. Expedition. 7911

Das Haus Adelheidstraße 33 nebst Hinterhaus, Vor- und Hintergarten ist zu verkaufen oder auf längere Zeit ganz zu vermieten. Näh. dagebst Parterre. 4986

Eine **herrschäftsliche Besitzung** mit 5 Morgen Garten- und Parkanlagen &c. in der Maingegend, nahe einer großen Bahnstation, für 48.000 Mark, sowie eine **dehgleichen** mit herrlichem Obst- und Ziergarten &c. für 42.800 Mark zu verkaufen. J. Imand, Weilstraße 2. 216

Ein **Acker** in der Diebswiese von 34 Rth. 80 Sch. ist zu verpachten. Näh. Adolphsallee 27. 8369

Auf 1. Juli oder 1. October wird ein gangbares **Spezerei-Geschäft** zu übernehmen oder ein dazu passender Laden zu mieten gesucht. Näh. Expedition. 8200

Gegen eine sehr gute Nachhypothek werden von einem pünktlichen Zinszahler **6000 Mark** sofort zu leihen gesucht. Näh. bei C. Rötherdt, Walramstr. 25a, Nachm. v. 1½—2½ Uhr. 8311

33.000 Mark auf 1. Hypothek und doppelte Sicherheit ohne Makler auf 1. Juli gesucht. Näh. Expedition. 8417

300.000 Mark sind auf erste und zweite Hypothek auszuleihen; ferner ein kleines Capital von 24.000 Mark und 15.000 Mark zu 5% nur auf erste Hypothek; auch werden Eigentumsvorbehalte von Häusern und Gütern in Cession gegen billige Berechnung gefaust und sofort ausbezahlt. Näheres bei A. Becker, Schulgasse 1. 8167

50—100.000 Mark sind sofort auf erste Hypotheken auszuleihen. Näheres Expedition. 6785

35.000 Mark erste Hypothek auf 1. Juli zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 5042

1200 Mark auf erste Hypothek auszuleihen. Näh. Exp. 6609

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine junge, kinderlose Frau sucht einige Monatstellen oder für den ganzen Tag. Näheres Feldstraße 9. 8402

Ein Bügelmädchen sucht bei Waschleuten Beschäftigung. Auch nimmt ein Mädchen Monatstellen oder sonstige Beschäftigung an. Näheres Nerostraße 33, Hinterhaus, 2 Treppen hoch links. 5965

Ein 16jähriges Mädchen sucht Stelle zu kleinen Kindern oder für leichte Hausharbeit. Näh. Wilhelmstraße 32, 2 Et. h. 8113

Ein einfaches, junges Mädchen, welches gute Schulkenntnisse besitzt und etwas bügeln kann, wünscht Stelle bei Kindern von 3—6 Jahren bei einer Herrschaft hier oder auch auswärts. Näheres Herrnmühlstraße 3, zwei Stiegen hoch. 77

Ein anständiges Mädchen wünscht Stelle als Haushälterin, am liebsten zu einem Herrn allein. Näh. Expedition. 8434

Ein Mädchen, welches alle Hausharbeiten, sowie einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht Stelle. Näh. Röderstraße 16. Erzieherinnen werden empfohlen und placirt durch Frau E. Böttger, Taunusstraße 9. 7732

Volontair.

Ein junger Mann, welcher seine Lehre in einem feineren hiesigen kaufmännischen Geschäft beendet, sucht zur weiteren Ausbildung Stelle als **Volontair**. Gefällige Offerten sub N. K. 1861 befördert die Expedition. 8297

Personen, die gesucht werden:

Ein Hausmädchen, welches waschen und bügeln kann, sowie gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht Adolphsallee 12, Part. 8361

Ein zuverlässiges Mädchen gesucht. Näh. Exped. 8373

Gesucht ein tüchtiger Lackirergehülfse. Näheres in der Expedition d. Bl. 7231

Einen Tapizerlehrling sucht F. Groß, Saalgasse 30. 8328

Ein Wochenschneider gesucht Walramstraße 25a. 8291

In eine Feinbäckerei wird ein Lehrling gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 8370

Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht.

Näheres Kapellenstraße 1. 8442

Handlungs-Lehrling

unter günstigen Bedingungen in ein hiesiges Waaren- und Versicherungs-Geschäft jogleich gesucht. Näh. Exped. 8173

Ein Bäckerlehrling wird gesucht. Näh. Expedition. 6463

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Angebote:

Ellenbogengasse 13, 2. St., ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8311

Geisbergstraße 18 sind 2 gut möblierte Zimmer zu verm. Helenenstraße 14 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7685

Hermannstraße 7, 2 St. h., möbl. Zimmer zu verm. 4938
 Karlstraße 6 ist ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 6978
 Kirchgasse 12, 2 Stiegen hoch, vis-à-vis dem alten Nonnenhof, ein geräumiges, möbliertes Zimmer billig zu verm. 7942
Lehrstraße 19, vis-à-vis der neuen Bergkirche, Hochparterre, ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 200
 Mergergasse 8 ist ein neuhergerichtetes Logis zu vermieten. 6044
 Näheres Langgasse 5. 50
Rheinstraße 13 ist die neu hergerichtete Bel-Etage, 1 Salon, 9 Zimmer und Zubehör, unmöbliert, sofort zu verm. Näh. bei Hartmann, Rheinstraße 14. 7296
Rheinstraße 33 möbl. Zimmer zu vermieten. 7478
 Schützenhofstraße 14, Eingang durchs Thor, ist ein möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. Dasselbe wird auch ohne Möbel abgegeben. 8460
 Kl. Schwabacherstraße 9, Part., ein möbl. Zimmer z. v. 8217
 Taunusstraße 27 („Zum Sprudel“) ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, vom 1. April ab zu vermieten. Näheres bei Georg Abler. 1034
 Taunusstraße 45 möblierte Wohnung zu vermieten. 8088
 Wallstraße 9 ist eine abgeschlossene Wohnung von drei Ziimmern mit allem Zubehör, auch Garten, preiswürdig auf gleich oder später zu vermieten. 5373
 Ein auch zwei freundlich möblierte Zimmer mit oder ohne bürgerliche Kost sind billig zu vermieten. Näh. Mauergasse 2, 2 Treppen hoch rechts. 4920
 Eine neumöblierte Etage mit freier Aussicht, 5 Zimmer, Küche, Dachstube und 2 Keller, ist für monatlich **150 Mark** zu vermieten. Näheres Adelheidstraße 43, Parterre, von 1 bis 3 Uhr. 8013
Auf jogleich ist in einer Villa, Sonnenbergerstraße, eine elegante Parterrewohnung, bestehend aus einem Salon und 5 Ziimmern, gedecktem Balkon, Küche nebst allem sonstigen Zubehör, zu vermieten. Einzusehen zwischen 3 und 4 Uhr Nachmittags. Näheres Expedition. 6051
 Eine freundlich möblierte Mansarde billig zu vermieten Taunusstraße 53, eine Treppe hoch. 8182
 Eine Dachstube jogleich zu vermieten Steingasse 35. 6845

Villa Helene
 (in der Nähe des Curhauses)
 Gartenstrasse 4b, Wohnung und Pension. 6762

Gewonnen und verloren.

Novelle von E. von Dindlage.

(4. Fortsetzung.)

Ganz außer Atem kam Lidy zu Haus an und eilte ziellos hierhin und dahin. Es fing an zu dünfeln — weshalb kam denn Eduard nicht? Dreimal öffnete sie bereits die Thüre auf die Straße — und nichts war zu sehen. Schon war sie beschäftigt, in großer Angst ihren Hut wieder aufzusetzen, um zum Strand zu eilen, da läutete es und Eduard stieg, mit einem anderen Manne redend, die Stufen empor — der andere Mann war der Finanzwächter Beppo. Lidy stand einen Moment das Herz still, dann aber atmete sie erfreut auf, die Unterhaltung zwischen den beiden war der allerfriedlichsten Natur.

„Der Signore hier,“ sagte Eduard, „war so gütig, mir seinen Arm zu bieten, ich bin doch von der Fahrt etwas angegriffen. Deut' Dir nur, Lidy — Signore Giuseppe de Gernajo hat diesen Frühling vom Gropallothurm aus auf einen Haifisch geschossen, leider war er nicht nahe genug, um der interessanten Bestie habhaft zu werden. Bianca, bring ein Glas Wein für den Signore! Setzen Sie sich, Giuseppe. Sehen Sie, das habe ich nicht gewußt, daß der große Schauspieler Ernesto Rossi auch eines Tages Finanzwächter war, es ist höchst interessant!“

Giuseppe lachte hell und fröhlich: „Ich habe mir einmal eingebildet,“ sprach er, „in meiner Kehle steckte ein großer Sänger und stellte mich dem Impresario in Genua vor.“ —

„Nun?“ fragten die Geschwister gleichzeitig.

„Nun“ — entgegnete der Gefragte mit äußerst komischer Miene. „Er sprach: Meglio essers capo di gatto, che coda de Leone, besser der Kopf einer Katze, als der Schweif eines Löwen — trag' getrost Deine Uniform weiter und wenn sie verbraucht ist, las' Dir eine neue anmessen. Dein Brod ist Dir sicher, denk' nicht an Kuchen — ich es.“

Der Graf lächelte und sagte: „Sie könnten uns wohl auch einmal Ihre Stimme hören lassen!“

„O sehr gern, Signoria, wenn's erlaubt ist, werde ich eines Abends mit der Mandoline kommen — ich habe das in Neapel gelernt, wo ich einige Jahre stand, bei mir zu Haus an der Brenta, da kennt man freilich nur die Gitarre.“

In dieser harmlosen Art spann sich die Unterhaltung weiter und Eduard schien bestrebt durch dieselbe; inzwischen überlamb Lidy keinerlei Verhügung durch die unerwartete Wendung, im Gegentheil, sie kannte ihres Bruders verschlossene Gemüthsart, die üblichen Unzufriedenheiten und Vorwürfe würden ihr jetzt fast lieber gewesen sein.

Am nächsten Tage schloß Eduard nicht in der Sonne am Strand, er hatte ein Buch mitgenommen und las, ohne sich inzwischen eine ihrer Bewegungen beim Malen entgehen zu lassen. Als Beppo sich von fern sehen ließ, winkte er denselben heran und forderte ihn auf, schon heute Abend, wenn er abgelöst sei, mit der Mandoline zu kommen. „Semira und die Kinder können dann auch singen und tanzen!“ fügte er hinzu.

„Aber, lieber Eduard, wir haben der Baronin Campe im Hotel Oriental versprochen, heute Abend zu ihr zu kommen!“ warf Lidy in deutscher Sprache ein.

„Ah, die alte, langweilige Person — wir lassen absagen — die Abendlust schadet mir!“

„Allein — ? Keinenfalls — Du bleibst bei uns!“

Und so geschah es. Eduard schien kaum die Stunde erwartet zu können, wo Beppo kam, er versuchte mit wankender Stimme die schallhaften Lieder desselben zu begleiten, er ließ sich die Griffe auf der Mandoline lehren und schrieb um ein solches Instrument nach Neapel. Semira zierte sich sehr, aber auch sie mußte mit dem Finanzwächter singen und dann tanzen, Nationaltänze und die Beiden durften sich wahrlich sehen lassen, sie überboten einander an Gewandtheit und bildeten ein sehr hübsches Paar. Eduard schien gar nicht müde zu werden, ihnen zuzuhören und anzuhören, bis Beppo erklärte, er habe noch eine Runde zu machen. Er that das nach einem Blicke auf Lidy's beunruhigtes Gesicht und diese wußte, daß er einen Vorwand gesucht hatte, um ihrem unausgeprochenen Wunsche entgegen zu kommen. Der Graf nahm ihm das Versprechen ab, zur Christfeierfeier in die Villa zu kommen, und erst als die Pforte nach der Straße geschlossen ward und Semira mit einem „Felicissima notte!“ ihrer elterlichen Wohnung zugezogen war, entschloß sich auch Eduard, zur Ruhe zu gehen. Lidy fühlte den Druck des langen Tages von sich weichen, sie lehnte im Nachgewande am offenen Fenster, als ein Geräusch sie hinabblenden machte. An einem Pfeiler der Pergola lehnte Semira und winkte. Natürlich beilte sich die Comtesse einen Schlauch überzuwerfen und so geräuschlos als möglich zu dem unerwarteten Stelldeichem in den Garten zu schlüpfen. Semira hatte einen Auftrag von Beppo. Zuerst ließ er der Gräfin danken, denn ihm sei für seine Dienstthätigkeit bei Entdeckung und Verhaftung der Tabaksdefräudanten eine Belohnung und Beförderung in Aussicht gestellt, zweitens ließ er die Comtesse vor der schönen Tonietta warnen, die freilich jetzt noch in der Untersuchungshaft sei, freigelassen aber nicht ermangeln würde, sich ihren Nachgeleisteten hinzugeben. Sie selbst war nur als Helferin verdächtig, aber ihr Vater hatte auf mindestens zwei Jahre Buchthaus zu rechnen. „Das gibt natürlich böse Gedanken!“ fügte Semira naiv hinzu. Endlich ließ der Finanzwächter wissen, daß der Conte bemerkt habe, es sei ein Billet befördert, daß selber Conte den Beppo heute um dieses Blatt gebeten habe und Beppo, um kein Misstrauen zu erregen, versprochen, dasselbe mitzubringen. Wenn die Comtesse es für gut finde, könne sie ein anderes schreiben!

„Ich werde mich bis morgen Früh bestimmen!“ sagte Lidy und nahm das Blatt, welches sie damals zur Erde geworfen hatte, von Semira in Empfang.

(Fortsetzung folgt.)